

2013:

Das Lied in Dresden

Liederabende



Das Kulturradio.



„Das Lied in Dresden“
hat ein erfreuliches Jubiläum zu feiern:
den 100. Liederabend!

Ich finde, dies ist ein einzigartiges Jubiläum! Dank gilt vor allem den Initiatoren dieser Konzert-Reihe und den Künstlern, die sich dafür eingesetzt haben. Auch dem Dresdner Publikum gebührt ein großes Lob dafür, dass es diese Konzerte mit wachsendem Interesse angenommen hat.

Die Existenz der Liederabende ist in den letzten Jahren sehr infrage gestellt. Dem entgegen zu wirken, ist die Hauptaufgabe der Reihe „Das Lied in Dresden“. Traditionell bleibt das Interesse am Liederabend nur einem kleinen, aber hochmotivierten Publikum vorbehalten. Gerade deshalb haben diese Abende eine ganz spezifische Zuhörerschaft, die fern von aller Eventkultur die Intimität des Liedes genießt und auf sich wirken lässt.

Kammersänger Professor Peter Schreier

Kulturrathaus Dresden
Königstraße 15

Konzertsaal der Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber
Wettiner Platz 13

06. 01. 2013

Dorothee Miels, Sopran
Ludger Rémy, Hammerflügel

07. & 08. 01. 2013

Meisterkurs
Dorothee Miels
Ludger Rémy

21. 04. 2013

Camilla Nylund, Sopran
Jobst Schneiderat, Klavier

12. 05. 2013

„Lied-Gut“ Liedklasse HfM Dresden
Leitung: KS Prof. Olaf Bär

29. 09. 2013

Britta Schwarz, Alt
Oliver Pohl, Klavier

03. 11. 2013

Johannes-Martin Kränzle, Bariton
Hilko Dumno, Klavier



Eröffnungskonzert

Sturm und Drang – ein Weg in die Romantik

Konzertsaal der Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden
Wettiner Platz 13
Sonntag, 19:30 Uhr

06.01.:

„Was mit Blumen und Liebenden geschieht“

Mozart: Abendempfindung, KV 523
Chopin: Zyczenie „Des Mädchens Traum“ Op. 74, Nr. 1
Reichardt: Klärchens Lied aus Egmont
Reichardt: Nähe
Mozart: Das Veilchen K. 476
Chopin: Pjosenka Litewska „Litauisches Lied“ Op. 74
Mozart: Als Luise die Briefe K. 520

Carl Philipp Emanuel Bach: Fantasia in C, H 291 - Wq 61,6

„Lachen und Weinen“

Schubert: Du bist die Ruh D. 776
Chopin: Posel „Der Frühlingsbote“ Op. 74, Nr. 7
Reichardt: Einschränkung
Reichardt: Lotte
Chopin: Nie Ma Czego Trzeba
„Ausgezehrt und verschwunden“ Op. 74, Nr. 13
Schubert: Die Männer sind méchant D. 866,3
Beethoven: An die Hoffnung
Schubert: Lachen und Weinen D. 777

PAUSE

Carl Philipp Emanuel
Bach: Rondo a-Moll,
H 261- Wq 56,5

„Zeit und Endlichkeit“

Schubert: Am Fenster D. 878
Beethoven: Resignation
Reichardt: Mignons letzter Gesang
Reichardt: Johanna Sebus
Schubert: Schwanengesang D. 744
Chopin: Spiew Z Mogily „Polens Grabeshymne“ Op. 74, Nr. 17
Schubert: Der Leiermann D. 911,24

Dorothee Miels, Sopran
Ludger Rémy, Hammerflügel



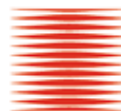
Dorothee Miels



Ludger Rémy

07./08.01.:

Meisterkurs



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

Konzertsaal der Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden
Wettiner Platz 13
Sonntag, 19:30 Uhr

21.04.

Festkonzert 100. Liederabend
der Liederabendreihe „Das Lied in Dresden“

Camilla Nylund, Sopran
Jobst Schneiderat, Klavier

Jean Sibelius Vären flyktar hastigt Op.13 Nr.4
Kaiutar Op.72 Nr.4
Norden Op.90 Nr.1
Men min fågel märks dock icke Op.36 Nr.2
Flickan kom ifrån sin älsklings möte Op.37 Nr.5

Armas Järnefelt Solsken
Leivo
Aallon kehtolaulu
En spel- och dansvisa
Toivoni

P A U S E

Richard Wagner Wesendonck-Lieder
Der Engel
Stehe still!
Im Treibhaus
Schmerzen
Träume

Richard Strauss Morgen! Op.27 Nr.4
Die Nacht Op.10 Nr.3
Die Georgine Op.10 Nr.4
Befreit Op.39 Nr.4
Cäcilie Op.27 Nr.2



Camilla Nylund



Jobst Schneiderat

21.04.:

Dieser Liederabend wird von MDR Figaro aufgezeichnet.

Kulturrathaus Dresden
Königstraße 15
Sonntag, 19:00 Uhr

12.05.

Lieder und Gesänge –
inspiriert durch Volkslieder
verschiedener Nationen

Werke von

Ludwig van Beethoven

Johannes Brahms

Benjamin Britten

Maurice Ravel

Alexander Zemlinsky

Manuel de Falla

Antonín Dvořák

Lied-Gut

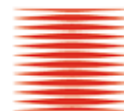
Liedklasse der Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

Leitung

KS Prof. Olaf Bär

12.05.:

Dieser Liederabend wird von MDR Figaro aufgezeichnet. Im Anschluss
an das Konzert findet ein Künstlergespräch mit den beteiligten Künstlern,
MDR Figaro und DAS LIED IN DRESDEN statt.



Kulturrathaus Dresden
Königstraße 15
Sonntag, 19:00 Uhr

29.09.

Britta Schwarz, Alt
Oliver Pohl, Klavier

Hector Berlioz

Sechs Lieder aus der Gedichtsammlung
„La comédie de la mort“
von Théophile Gautier

Le nuits d'été Op.7

1. Villanelle
2. Le spectre de la rose
3. Sur les lagunes
4. Absence
5. Au cimetière
6. L'île inconnue

Lieder von
Felix Mendelssohn Bartholdy
Hugo Wolf



Britta Schwarz



Oliver Pohl

29.09.:

Im Anschluss an das Konzert findet ein Künstlergespräch mit den beteiligten
Künstlern, MDR Figaro und DAS LIED IN DRESDEN statt.

Kulturthaus Dresden
Königstraße 15
Sonntag, 19:00 Uhr

03.11.

Johannes-Martin Kränzle, Bariton
Hilko Dumno, Klavier

Balladen nach Texten
verschiedener Dichter

| | |
|---|--|
| Franz Schubert Robert Schumann | Friedrich von Schiller Die Bürgschaft D. 246 Der Handschuh Op. 87 |
| Carl Loewe | Johann Gottfried von Herder Edward Op. 1 Nr. 1 Herr Oluf Op. 2 Nr. 2 |
| Carl Loewe Franz Schubert | Johann Wolfgang von Goethe Hochzeitslied Op. 20 Nr. 1 Der Fischer D. 225 |



Johannes-Martin Kränzle



Hilko Dumno

03.11.:

Dieser Liederabend wird von MDR Figaro aufgezeichnet. Im Anschluss an das Konzert findet ein Künstlergespräch mit den beteiligten Künstlern, MDR Figaro und DAS LIED IN DRESDEN statt.

Biografien:

DOROTHEE MIELDS ist eine der führenden Interpretinnen für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und wird von Publikum und Presse besonders für ihr einzigartiges Timbre und ihre berührenden Interpretationen geliebt.

Ihre makellose Technik und die schwerelose Klarheit ihrer Stimme prädestinieren sie ebenso für die Werke zeitgenössischer Komponisten.

Sie konzertiert regelmäßig mit dem Collegium Vocale Gent, dem Bachcollegium Japan, der Nederlandse Bachvereniging, dem Freiburger Barockorchester, dem RIAS Kammerchor, dem Orchestra of the 18th Century, L'Orfeo Barockorchester, der Lautten Compagny und dem Klangforum Wien, sowie mit Dirigenten wie Stefan Asbury, Ivor Bolton, Frans Brüggen, Beat Furrer, Paul Goodwin, Philippe Herreweghe, Gustav Leonhardt, Emilio Pomárico, Hans-Christoph Rademann, Masaaki Suzuki und Jos van Veldhoven.

Dorothee Miels ist gern gesehener Gast internationaler Festspiele wie Bach-Fest Leipzig, Suntory Music Foundation Festival in Japan, Boston Early Music Festival, Festival van Vlaanderen, Wiener Festwochen, Händel-Festspiele Halle und Tanglewood Festival.

Eine stetig wachsende Diskographie mit etlichen preisgekrönten Aufnahmen dokumentiert ihr künstlerisches Schaffen.

Die Künstlerin hat in Bremen und Stuttgart studiert und lebt in der Nähe von Hagen.

CAMILLA NYLUND, geboren in Vaasa (Finnland), studierte am Salzburger Mozarteum. Sie war an der Niedersächsischen Staatsoper Hannover (1995/1999) sowie der Sächsischen Staatsoper Dresden (1999/2001) engagiert. 2000 erhielt sie den Christel Goltz-Preis der Semperoper.

Gastverträge führten sie an die bedeutendsten Opernhäuser der Welt, u. a. Kopenhagen, Zürich, Düsseldorf, Amsterdam, München und Wien. Sie gestaltete die führenden Rollen ihres Faches wie Salome, Leonore (Fidelio), Gräfin (Figaro), Pamina (Zauberflöte), Fiordiligi (Cosi fan tutte), Eva (Meistersinger), Gräfin (Capriccio), Mimi (La Boheme), Elisabeth (Tannhäuser) und Marschallin (Rosenkavalier). Regelmäßig musiziert sie mit internationalen Orchestern, z.B. dem Chicago Symphony Orchestra und der Sächsischen Staatskapelle Dresden sowie mit renommierten Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Nicholas Harnoncourt, Adam Fischer, Esa-Pekka Salonen, Helmuth Rilling und Philippe Herreweghe. 2011/12 sang sie in Wien Ariadne, in Amsterdam Chrysothemis (Elektra), in Mailand (Scala) Marschallin (Rosenkavalier) und in London (Covent Garden) Rusalka. Geplant sind 2012/13 u. a. Auftritte in Wien als Salome und Arabella, in Amsterdam als Elisabetta (Don Carlo), in Barcelona und Genf als Rusalka, bei den Bayreuther Festspielen als Elisabeth (Tannhäuser) sowie das Debut in San Francisco als Elsa (Lohengrin).

In Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern) geboren, begann die Altistin BRITTA SCHWARZ ihr Gesangsstudium zunächst an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin bei Christa Niko, wechselte aber später nach Dresden zu Prof. Christian Elßner und Prof. Hartmut Zabel. Anschließend erhielt Sie ein vierjähriges Engagement am Studio der Sächsischen Staatsoper Dresden.

Bei internationalen Wettbewerben in Karlovy Vary (Antonín Dvořák), Zwickau (Robert Schumann) und London (Walter Gruner) errang sie Preise. Konzerte und Liederabende führten Britta Schwarz in fast alle Länder Europas, nach Kanada, Japan und in die USA. Sie wirkte bei internationalen Festivals mit, so u.a.: Spoleto Festival in Charleston, Festival für Alte Musik Utrecht, Dresdner Musikfestspiele, Blyth Valley Chamber Music, MDR-Musiksommer und Rheingau Musikfestival. Dabei arbeitet sie mit so namhaften Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Milan Horvat, Michel Plasson, Helmuth Rilling, Kent Nagano, Jörg-Peter Weigle, Bruno Weil, Marek Janowski, Peter Schreier und Gustavo Dudamel. Seit einigen Jahren verbindet Britta Schwarz eine Lehrtätigkeit mit der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden, im April 2010 wurde sie als Gastprofessorin für Gesang an die Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin berufen.

HILKO DUMNO studierte Klavier, Kammermusik und Liedgestaltung an den Hochschulen Detmold und Frankfurt am Main. Zu seinen Lehrern zählten Gregor Weichert, Rainer Hoffmann, Tabea Zimmermann und Charles Spencer. Er war Stipendiat des deutschen Musikrates, der Villa Musica Mainz und der Yehudi-Menuhin Stiftung. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet Hilko Dumno u. a. mit Christoph Prégardien, Johannes Martin Kränzle, Christine Schäfer, Hans-Jörg Mammel, Hedwig Fassbender, Julia Kleiter und Johannes Schendel, als deren Klavierpartner er beim Schleswig-Holstein Festival, den Schwetzinger Festspielen, der Schubertiade Schwarzenberg, den Dresdner Musikfestspielen, dem Lucerne Festival oder dem Amadeus Festival in Genf zu hören war. Weitere Konzertreisen führten ihn nach Nordamerika und Japan. Verschiedene CD-Produktionen sowie Produktionen für den Norddeutschen und Hessischen Rundfunk und für Radio de la Suisse Romande dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit. Hilko Dumno unterrichtet Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

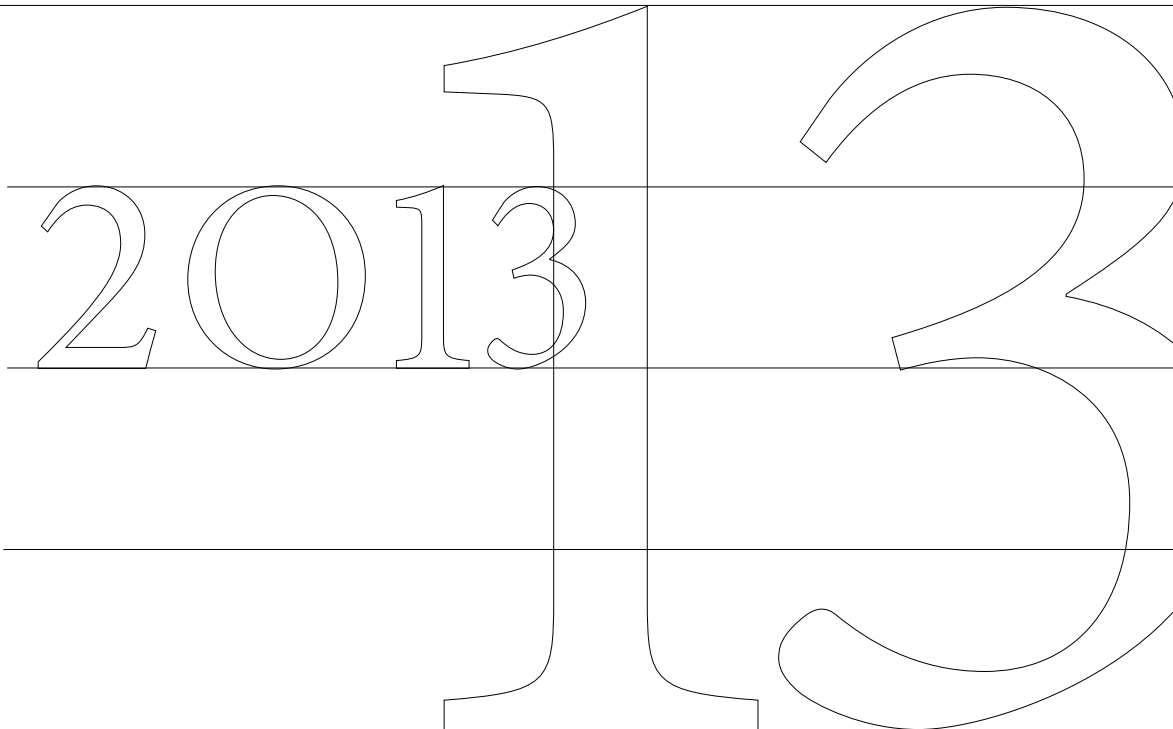
JOHANNES MARTIN KRÄNZLE, in Augsburg geboren, studierte zunächst Violine und Musiktheaterregie. Nach seinem Gesangstudium bei Martin Gründler in Frankfurt erhielt er erste Opernengagements in Dortmund und Hannover. Seit 1998 ist der Bariton Ensemblemitglied der Oper Frankfurt mit einem Repertoire von über 90 Partien. Gastproduktionen führten ihn nach Berlin, München, Hamburg, Stuttgart, Köln, Kairo, Spoleto, Sofia, Tel Aviv, Tiflis, Tokio, mehrfach zu den Salzburger und Bregenzer Festspielen, nach San Francisco und Genf. 2010 debütierte er erfolgreich an der Mailänder Scala, 2011 beim Glyndebourne Festival. Er ist Preisträger der internationalen Wettbewerbe von Vercelli, Perpignan und Paris (Plácido Domingo). Seit dem Gewinn der Primo Grande Premio 1991 in Rio de Janeiro unterrichtet er in Brasilien als Gastprofessor. Seine Kammeroper *Der Wurm* wurde 1997 in Berlin prämiert und uraufgeführt. 2011 erhielt er den Kölner Opernpreis und wurde „Sänger des Jahres“ bei der Kritikerumfrage der Zeitschrift *Opernwelt*. Er gab Liederabende u. a. beim Schleswig-Holstein-Festival, Goethe-Haus Frankfurt, Expo 2000 Hannover und kann eine umfassende Oratorienkarriere vorweisen. Bei Oehms Classics ist seine erste Solo-Lied-CD mit Balladen von Loewe, Schumann, Schubert, Mahler, Wolf und Busoni erschienen.

OLIVER POHL wurde in Berlin geboren. Von 1983 bis 1989 studierte er an der Berliner Musikhochschule „Hanns Eisler“ Dirigieren, Klavier sowie Kammermusik und besuchte Kurse bei Heinz Rögner und Max Pommer. 1990 wurde er Preisträger beim Kammermusik-Wettbewerb „Vittorio Gui“ in Florenz. 1990 bis 1993 war er als erster Kapellmeister beim Philharmonischen Staatsorchester Halle engagiert. Seit 1993 arbeitet Oliver Pohl als freischaffender Dirigent und Pianist in Berlin, wo er auch eine Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ ausübt. Zahlreiche Konzerte führten ihn in viele Staaten Europas, nach Asien und in die deutschen Metropolen. Über mehrere Jahre gehörte er als Pianist zur Liedklasse von Dietrich Fischer-Dieskau. Er ist unter anderem Klavierpartner bei Liederabenden von René Kollo, Eberhard Büchner und Roman Trekel, mit dem ihn eine langjährige Zusammenarbeit verbindet. Oliver Pohl leitete Opernproduktionen der Musikfestspiele Potsdam-Sanssouci, war Gastdirigent beim Deutschen Kammerorchester, an der Komischen Oper Berlin, seit mehreren Jahren beim Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt sowie beim Philharmonischen Staatsorchester Halle. Regelmäßig ist er als Pianist und Dirigent am Konzerthaus Berlin tätig. CD-Produktionen sind bei der Deutschen Grammophon, Arte Nova und Oehms Classics erschienen.

Der Cembalist, Hammerclavierist und Dirigent **LUDGER RÉMY** studierte Schulmusik und Cembalo in Freiburg. Es schlossen sich private Studien bei Kenneth Gilbert in Paris sowie Studien in Musikwissenschaft und Geschichte an. Ludger Rémy lehrte u. a. an den Musikhochschulen in Bremen, Essen/Duisburg und Köln. Von 1995 bis 2010 war er Jurymitglied beim Internationalen Cembalo- und Hammerclavierwettbewerb in Brugge. Neben Kammermusik und Liedrepertoire interessiert ihn u. a. die Musik des Aufklärungszeitalters. Für Aufnahmen der Musik von Carl Philipp Emanuel Bach gründete er das Orchester „Les Amis de Philippe“. Er gilt zu Recht international als einer der führenden Dirigenten bei der Wiederbelebung und Wiederentdeckung älterer deutscher Musik. Er musiziert regelmäßig mit führenden Sängern und Ensembles der Alte Musik Szene, u. a. Dorothee Miels, Klaus Mertens, Jan Kobow, Himlische Cantorey, Musica Alta Ripa, Rheinische Kantorei, Accademia Amsterdam und Chursächsische Cappelle Leipzig. Er wurde als Cembalist und Dirigent vielfach für seine CD-Einspielungen ausgezeichnet, u. a. mit dem Cannes Classical Award, Preis der Deutschen Schallplattenkritik, Gramophone special editions Award und mehrfach mit dem Choc du mois. Seit 1998 lehrt er Alte Musik an der Hochschule Carl Maria von Weber Dresden.

JOBST SCHNEIDERAT

Liederabende mit namhaften Sängern ließen den vielseitigen Musiker zu einem gefragten Liedbegleiter werden. Seit 2004 ist er Studienleiter des Jungen Ensembles der Semperoper, zudem arbeitet er kammermusikalisch als Cembalist und Organist mit Musikern der Sächsischen Staatskapelle Dresden, den Dresdner Kapellsolisten sowie dem Philharmonischen Kammerorchester. Mehrere Konzertreisen führten ihn durch Europa, in die USA und nach Japan. Seit seinem Festspiel-Debüt im Jahre 2002 in Salzburg trat er bei verschiedenen Festivals auf, u. a. arbeitet er seit seiner „Ring“-Einstudierung unter Giuseppe Sinopoli 2000 als musikalischer Assistent bei den Bayreuther Festspielen. Seinem Studium in den Fächern Klavier, Korrepetition und Liedbegleitung an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden folgte ein Engagement an das Landestheater Halle, bevor er 1986 Solorepetitor an der Semperoper Dresden wurde.



Konzertsaal der Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden
Wettiner Platz 13



Kulturrathaus Dresden
Königstraße 15



Musik in den Ohren und zum Kaffee die DNN.


Jetzt gratis testen.

Ja, senden Sie mir zwei Wochen lang die **Dresdner Neuesten Nachrichten**. Den Coupon können Sie ausgefüllt auf eine Postkarte kleben und senden ihn an den: **Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Vertrieb, Postfach 100520, 01075 Dresden**. Sie können zur Bestellung gern auch die Möglichkeit über Telefon, Fax oder E-mail nutzen.

Name / Vorname / Geburtstag

Straße / Nr. / PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

 Anrufen: 0800/80 75 800* Faxen: 0351 8075138 Mailen: vertrieb@dnn.de
Verlags-Garantie: Die Zustellung wird nach 2 Wochen automatisch eingestellt.

Ich gestatte dem Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, mir telefonisch und per E-Mail Angebote zu ihren Produkten/Dienstleistungen zu machen. Eine Weitergabe meiner Daten an Dritte erfolgt nicht. Meine Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

ANZEIGE LASKE

auf dem Weißen Hirsch



Blatt & Blüte
Inhaberin **Jana Lange**

Collenbuschstr. 28 /
Eingang Lahmannring
01324 Dresden
Tel./Fax 0351 2655056
blattundbluete.dd@web.de

Mo 09.00 – 13.30 Uhr
Di – Fr 09.00 – 13.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr
Sa 09.00 – 14.00 Uhr

Sebastian Döhn

KLAVIERBAUMEISTER

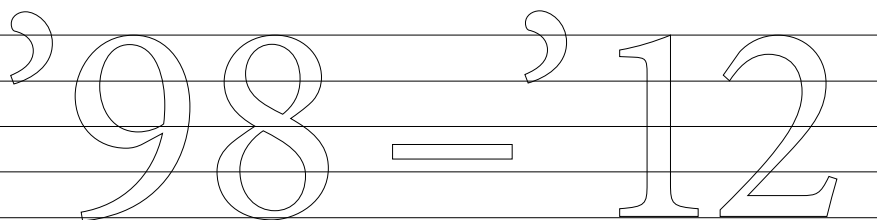
Stimmung und Reparatur an Flügel · Klavier · Cembalo · Spinett

REIBOLDSCHACHTRING 20
01705 FREITAL
e-mail: sebastian.doehn@arcor.de

Tel. 0351 / 471 25 21
0179 / 297 75 24
Fax 0351 / 471 24 90



1998-2012



| SOPRAN | TENOR | KLAVIER | INSTRUMENTALISTEN |
|-------------------------|--------------------|---------------------------|---------------------------------|
| Diana Damrau | Friedemann Büttner | Eva Ander (†) | Christina Biwank, Viola |
| Annette Dasch | Lothar Odinius | Elena Bashkirova | Astrid von Brück, Harfe |
| Angela Denoke | Markus Schäfer | Christoph Berner | Franziska von Brück, Flöte |
| Michaela Kaune | Peter Schreier | Hendrik Bräunlich | Peter Damm, Horn |
| Eva Kirchner | Matthias Stier | Helmut Deutsch | Frank-Michael Guthmann, |
| Edith Mathis | Carsten Süß | Sonnhild Fiebach | Violoncello |
| Camilla Nylund | Marcus Ullmann | Gertraud Geißler | Friedrich Kircheis, Orgel |
| Antje Perscholka | | Christine Hesse | Konrad Ragossnig, Gitarre |
| Susanna Pütters | BARITON | Gerold Huber | Clara-Schumann Quartett Dresden |
| Julia Rempé | | Stefan Irmer | Jan Žáček, Gitarre |
| Jeanne Pascale Schulze | Olaf Bär | Herbert Kaliga | |
| Ute Selbig | Henryk Böhm | Tobias Krampen | REZITATION |
| Hanna Dora Sturludóttir | Markus Butter | Stephan Matthias Lademann | |
| Dagmar Schellenberger | Christian Gerhaher | Anne LeBozec | Wolf Euba |
| Ruth Ziesak | Jörg Hempel | Dietmar Loeffler | Dietrich Fischer-Dieskau (†) |
| | Didier Henry | Michael Lüdicke | Helene Grass |
| MEZZOSOPRAN | Jorma Hynninen | David Lutz | Günther Grass |
| | Andreas Jäpel | Phillip Moll | Christine Hoppe |
| Stephanie Atanasov | Konrad Jarnot | Ulrich Naudé | Lars Jung |
| Ingeborg Danz | Jochen Kupfer | Walter Olbertz | Friedrich-Wilhelm Junge |
| Monica Groop | Siegfried Lorenz | Oliver Pohl | Ralf-Dietrich Schulz |
| Ursula Hesse | Ivan Paley | Camillo Radicke | Thomas Stecher |
| Annette Jahns | Christoph Pohl | Ilmo Ranta | |
| Rosemarie Lang | Andreas Scheibner | Wolfram Rieger | MEISTERKURSE |
| Angela Liebold | Andreas Schmidt | Alexander Schmalcz | |
| Carolin Masur | Roman Trekel | Jobst Schneiderat | Ingeborg Danz |
| Annette Markert | | Ulrike Siedel | Brigitte Fassbaender |
| Christa Mayer | BASS | Semjon Skigin | Anne LeBozec |
| Antigone Papoukaskas | | Anthony Spiri | Didier Henry |
| Gundula Schneider | Theo Adam | Felicitas Strack | Gerold Huber |
| Britta Schwarz | Radu Cojocariu | Pauliina Tukiainen | Jorma Hynninen |
| Iris Vermillion | Robert Holl | Matthias Veit | Edith Mathis |
| Anke Vondung | Renatus Mészár | Ulrich Vogel | Carsten Süß |
| Elisabeth Wilke | Kurt Moll | Johannes Wulff-Woesten | Ruth Ziesak |
| | Steffen Rössler | Gerrit Zitterbart | |
| | | Markus Zugehör | |
| | | Damian Zydek | |

Die Konzertreihe „Das Lied in Dresden“ wird ehrenamtlich von dem gleichnamigen Verein Das Lied in Dresden e.V. konzipiert und organisiert. Der Kunstgattung Lied soll damit ein regelmäßiges Podium in Dresden verschafft werden. Renommiertere Künstler gestalten mit sorgfältig ausgewählten Programmen die Liederabende. Zum Teil werden die Konzerte von MDR Figaro aufgezeichnet und gesendet.

Fördermitgliedschaft:

Mit Ihrer Fördermitgliedschaft tragen Sie dazu bei, der Konzertreihe „Das Lied in Dresden“ einen festen Platz im Dresdner Kulturleben zu erhalten. Um langfristig künstlerisch anspruchsvolle Konzerte und begleitende Projekte gestalten zu können, ist die finanzielle Unterstützung durch Förderer und Sponsoren nötig.

Förderbeitrag (EUR 70/Jahr)
und Spenden an:

Das Lied in Dresden e.V.
Konto: 3 120 077 126
BLZ: 850 503 00
Ostsächsische Sparkasse
Dresden

Besonderer Dank gilt unseren
Fördermitgliedern.

gefördert durch
Landeshauptstadt Dresden,
Amt für Kultur und Denkmalschutz



 Dresdner Stiftung Kunst & Kultur
der Ostsächsischen Sparkasse Dresden



Herausgeber: Das Lied in Dresden e.V.
Gestaltungsidee: Waidmann/Post,
www.waidmannpost.de
Druck: Laske-Druck-Pirna,
www.laske-druck.de
Pressearbeit:
presse@dasliedindresden.de

Das Lied in Dresden e.V.
Thomas-Müntzer-Platz 7
D-01307 Dresden
T/F: 0351 8 21 07 93
www.dasliedindresden.de
info@dasliedindresden.de



Bergstadtkultur im Erzgebirge
www.marienberg.de
T: 03735 602 270

2013: 

Das Lied in Dresden e.V.
Thomas-Müntzer-Platz 7
D-O1307 Dresden
T/F 0351 8 21 07 93
www.dasliedindresden.de
info@dasliedindresden.de



Das Lied
in Dresden
Liederabende

Kartenreservierung und Abos

mit beiliegender Bestellkarte
T/F 0351 8 21 07 93
info@dasliedindresden.de

Kartenvorverkauf

Konzertkasse
Haus an der Kreuzkirche
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr